

in die Praxis ... fertig ... Los !

A) die Zeit ist erfüllt

1. ich erinnere mich, wie in Mathematik plötzlich alle Einzelthemen, die man über die Jahre gelernt hat, zusammengekommen sind □ Addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, Punkt vor Strich, Potenzieren, Wurzelrechnung, Mitternachtsformel, Binomische Formeln, Böhmisches Dörfer :-)
 - nun musste man die verschiedenen Themen miteinander kombinieren !
2. als Gemeinde, als Leib, als Stadt, Land, ich denke in den Nationen sind wir in so einem Moment angekommen !
3. es gilt nun das Gelernte umzusetzen, anzuwenden, zu abstrahieren:
PRAXIS !
4. es gibt auch kein zurück mehr !
5. du hast Dinge gelernt über Gottes Stimme hören, Intimität, Wort Gottes, Zeit mit Gott, überwinden, Finanzen, Beziehungen, Leben teilen, Ehe Prophetie, Heilung, Wege des Geistes, Manifestationen, Heiligung, Jesu Rückkehr etc., Gottes Gegenwart, tagundnacht Gebet, Fürbitte, Reich Gottes, Gesellschaft transformieren
6. nun gilt es das Gelernte umzusetzen □ in gewisser Form keine weitere Theorie mehr □ PRAXIS PRAXIS PRAXIS
7. und versteht mich richtig: NACHSITZEN !
8. es ist wie beim Autofahren □ ich konnte es kaum erwarten in die Karre zu kommen □ schon als ich 12 war, hab ich die Jahre gezählt !
9. du hast Theorie und dann geht's ab ins Auto □ wenn du dann merkst, dass du manches nicht weißt, dann gilt es, das nachzulernen und nachzuforschen □ reden, fragen, schauen □ wie auch immer !

B) nur eine Richtung: volle Kraft voraus !

„Hört, ihr Fernen, was ich getan habe, und ihr Nahen, erkennt meine Macht! Die Sünder in Zion sind erschrocken, Zittern hat die Gottlosen gepackt. "Wer von uns kann sich bei verzehrendem Feuer aufhalten? Wer von uns kann sich bei ewigen Gluten aufhalten?" - Wer in Gerechtigkeit lebt und Wahrheit redet, wer den Gewinn der Erpressungen verwirft, wer seine Hände schüttelt, um keine Bestechung anzunehmen, wer sein Ohr verstopft, um nicht von Bluttaten zu hören, und seine Augen verschließt, um Böses nicht zu sehen: Der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie. **Deine Augen werden den König schauen in seiner Schönheit, sehen werden sie ein weithin offenes Land.** Dein Herz wird an den Schrecken denken: Wo ist der, der zählte? Wo der, der abwog? Wo ist der, der die Türme zählte? Du wirst das freche Volk nicht mehr sehen, das Volk mit dunkler Sprache, die man nicht versteht, mit stammelnder Zunge ohne Sinn. Schau Zion an, die Stadt unserer Festversammlungen! Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sorgenfreie Wohnstätte, ein Zelt, das nicht wandern wird, dessen Pflöcke man ewig nicht herauszieht und von dessen Stricken keiner je zerreißen wird. Sondern - dort ist ein Mächtiger bei uns, der HERR - es ist ein Ort mit Flüssen, mit breiten Strömen; keine Ruderflotte fährt darauf, und kein mächtiges Schiff zieht darüber hin. Denn der HERR ist unser Richter, der HERR unser Anführer, der HERR unser König. Er wird uns retten. (Schlaff hängen deine Taue. Sie halten das Gestell ihres Mastes nicht fest, halten das Segel nicht ausgebreitet). - Dann wird die Ausbeute des Plündergutes ausgeteilt in Menge, selbst Lahme plündern die Beute. Und kein Einwohner wird sagen: Ich bin schwach. Dem Volk, das darin wohnt, wird die Schuld vergeben sein.“

Jes 33, 17-24

1. die Zeit ist erfüllt, die Herrlichkeit Gottes ist da und wir nehmen in Besitz, was der Herr uns gegeben hat !
2. wir breiten uns aus ! Du kannst getrost vorwärts gehen !
3. 2020 ist ein Jahr von „Landeinnahme“ ! □ das gilt für dich persönlich, deine Familie, unsere Gemeinde usw., dein Buisness, deine Vision !

C) als anbetende Schar !

1. wie gehen wir gemeinsam vorwärts !?!
2. in weiteren konkreten Details bei unserem Visionsabend 2020 □ plant den Abend schon jetzt ein !
3. was ich als Betonung über dem Jahr spüre, aber ich weiß nicht, ob es anders geht, ist folgendes:

„Und es geschah danach, da kamen die Söhne Moab und die Söhne Ammon und mit ihnen einige von den Mëunitern zum Kampf gegen Joschafat. Und man kam und berichtete Joschafat: Eine große Menge ist gegen dich gekommen von jenseits des Meeres, von Aram. Und siehe, sie sind schon in Hazezon-Tamar, das ist En-Gedi. Da fürchtete sich Joschafat und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen. Und er rief ein Fasten aus in ganz Juda. Und Juda versammelte sich, um von dem HERRN Hilfe zu suchen. Sogar aus allen Städten Judas kamen sie, um den HERRN zu suchen. Und Joschafat stand in der Versammlung Judas und Jerusalems im Haus des HERRN vor dem neuen Vorhof. Und er sprach: HERR, Gott unserer Väter, bist du es nicht, der da Gott im Himmel ist, und bist nicht du Herrscher über alle Königreiche der Nationen? Und in deiner Hand ist Kraft und Macht; und niemand kann gegen dich bestehen. Hast du, unser Gott, nicht die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und es den Nachkommen Abrahams, deines Freundes, gegeben für ewig? Und sie haben darin gewohnt und haben dir ein Heiligtum darin gebaut für deinen Namen und gesagt: Wenn Unglück über uns kommt, Schwert, Strafgericht oder Pest oder Hungersnot, und wir treten vor dieses Haus und vor dich - denn dein Name ist in diesem Haus - und schreien zu dir um Hilfe aus unserer Bedrängnis, dann wirst du hören und retten. Und nun, siehe, da stehen die Söhne Ammon und Moab und die vom Gebirge Seir. Als Israel aus dem Land Ägypten kam, hast du nicht erlaubt, bei ihnen einzudringen, sondern sie mussten ihnen weichen und haben sie nicht ausgerottet. Siehe da, sie vergelten es uns, indem sie kommen, um uns aus deinem Besitz zu vertreiben, den du uns zum Besitz gegeben hast. Unser Gott, willst du sie nicht richten ? Denn in uns ist keine Kraft vor dieser großen Menge, die gegen uns kommt. Wir erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen gerichtet. Und ganz Juda

stand vor dem HERRN mit ihren Kindern, ihren Frauen und ihren Söhnen. Und auf Jahasiël, den Sohn Secharjas, des Sohnes Benajas, des Sohnes Jehiëls, des Sohnes Mattanjas, den Leviten, von den Söhnen Asafs, auf ihn kam der Geist des HERRN mitten in der Versammlung. Und er sprach: Merkt auf, ganz Juda und ihr Bewohner von Jerusalem und du, König Joschafat! So spricht der HERR zu euch: Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge! Denn der Kampf ist nicht eure Sache, sondern Gottes! Morgen zieht gegen sie hinab. Siehe, sie kommen die Anhöhe von Ziz herauf, und ihr werdet sie am Ausgang des Tales finden vor der Wüste Jeruël. Nicht ihr werdet dabei kämpfen müssen. Tretet hin, steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch verschafft, Juda und Jerusalem! Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen! Zieht ihnen morgen entgegen, und der HERR wird mit euch sein! Da neigte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde. Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem fielen nieder vor dem HERRN, um den HERRN anzubeten. Und die Leviten, von den Söhnen der Kehatiter und von den Söhnen der Korachiter, standen auf, um den HERRN, den Gott Israels, zu loben mit überaus lauter Stimme. Und sie machten sich des Morgens früh auf und zogen aus zur Wüste Tekoa. Und bei ihrem Auszug trat Joschafat hin und sagte: Hört mir zu, Juda und ihr Bewohner von Jerusalem! Glaubt an den HERRN, euren Gott, dann werdet ihr bestehen! Glaubt seinen Propheten, dann wird es euch gelingen! Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade währt ewig! Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der HERR einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen. Und die Söhne Ammon und Moab standen auf gegen die Bewohner des Gebirges Seir, um an ihnen den Bann zu vollstrecken und sie auszutilgen. Und als sie die Bewohner von Seir aufgerieben hatten, halfen sie, sich gegenseitig umzubringen. Und Juda kam auf den Aussichtspunkt zur Wüste hin. Und sie sahen sich nach der Menge um, und siehe, da waren es Leichen, die auf der Erde lagen; niemand war entkommen. Da kamen Joschafat und sein Volk, um ihre Beute einzusammeln. Und sie fanden unter ihnen in reicher Menge sowohl Besitz als auch Kleider und kostbare Geräte und plünderten so viel für sich, dass sie es nicht mehr tragen konnten. Drei Tage brachten sie mit dem Einsammeln der Beute zu, denn sie war groß.

Und am vierten Tag sammelten sie sich im Tal Beracha. Denn dort dankten sie dem HERRN; daher gab man diesem Ort den Namen Tal Beracha bis auf den heutigen Tag. Und alle Männer von Juda und Jerusalem kehrten zurück, mit Joschafat an ihrer Spitze, um nach Jerusalem zurückzukehren mit Freuden; denn der HERR hatte ihnen Freude an ihren Feinden gegeben. Und sie kamen nach Jerusalem, zum Haus des HERRN, mit Harfen und mit Zithern und mit Trompeten. Und der Schrecken Gottes fiel auf alle Königreiche der Länder, als sie hörten, dass der HERR mit den Feinden Israels gekämpft hatte. Und das Königreich Joschafats hatte Ruhe. Und sein Gott schaffte ihm Ruhe ringsumher.“

2Chr 20,1-30

4. Andreas H hatte vor Jahren einen Traum, in welchen er gesehen hat, dass wir als Männer eine starke und eine schwach ausgebildete Seite hatten. Wir waren gerufen uns auch diese schwache Seite zu zeigen ! □ TEILSIEG
5. in einem nächsten Schritt haben wir unsere Schwerter in den Boden gerammt und uns an die Hände genommen !
 - dann brach die Herrlichkeit Gottes herien und hat unsere „Feinde“ überwunden !
6. SCHWÄCHE, DEMUT, SCHWERTER (ja eigene Kraft, wie bei Joschafat, aber ich verstehe es auch als Meinungen, eigene Motivationen, getrieben sein etc. □ loslassen) EINHEIT
7. ANBETEN !
8. auch im Rahmen des tagundnacht Gebetes, bauen wir das aus, dass wir an verschiedenen Stellen der Woche im größeren Rahmen (20-50) zusammenkommen ! □ offene Sessions !
9. *„Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade währt ewig! Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der HERR einen Hinterhalt ...“*
10. das ist unser RUF als Einzelne und als GEMEINDE